

## **Anfrage**

**der Abgeordneten Mag. Martina Künsberg Sarre, Fiona Fiedler BEd,  
Kolleginnen und Kollegen**

**an den Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung  
betreffend Inklusions- und Sonderpädagog:innen an Österreichs Schulen**

Für die Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen an Bildung ist es unverzichtbar, dass Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf (SPF) besondere Unterstützung und individuelle pädagogische Betreuung erfahren. Dafür ist vorgesehen, dass Eltern und Erziehungsberechtigte die Wahl haben, ihre Kinder entweder in einer Sonderschule oder in einer inklusiven Form in der Regelschule unterrichten zu lassen. Dabei spielen die dafür ausgebildeten Lehrer:innen für Inklusive Pädagogik (Ausbildung neu) und Sonderschule (Ausbildung alt) eine entscheidende Rolle, da sie die spezifischen Bedürfnisse der Schüler:innen berücksichtigen und individuell auf diese eingehen.

Die österreichischen Schulen sind aktuell insgesamt von einem starken Lehrkräftemangel geprägt. Im Bereich der Inklusiven Pädagogik und Sonderpädagogik ist dieser dadurch verstärkt, dass vor einigen Jahren die Ausbildung zum/zur Sonderschullehrer:in abgeschafft wurde. Damit sollte ein Schritt in Richtung Inklusion gesetzt werden, mit dem Ziel der langfristigen Abschaffung der Sonderschulen zugunsten eines inklusiven Regelschulwesens, das den Bedürfnissen von Kindern mit Behinderungen gerecht wird, ohne sie von den anderen Kindern zu separieren. Aus der Praxis wird aber berichtet, dass Lehrer:innen mit inklusionspädagogischen Zusatzausbildungen (zumindest jene ohne Master in Inklusiver Pädagogik) oft kein vollwertiger Ersatz für spezialisierte Sonderpädagog:innen sind und dass es immer schwieriger wird, alle Kinder mit Behinderungen pädagogisch kompetent zu betreuen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

### **Anfrage:**

1. Wie viele Lehrer:innen für Inklusive Pädagogik und Sonderpädagogik sind aktuell im österreichischen Schulwesen insgesamt tätig, und wie hat sich diese Zahl in den letzten fünf Jahren entwickelt?
  - a. Wie viele davon sind Lehrer:innen mit (alter) Sonderpädagogik-Ausbildung und wie hat sich diese Zahl in den letzten fünf Jahren entwickelt?
  - b. Wie viele davon sind Lehrer:innen mit (neuer) Inklusionspädagogik-Ausbildung bzw. -Zusatzausbildung und wie hat sich diese Zahl in den letzten fünf Jahren entwickelt?
2. Wie viele Lehrer:innen für Inklusive Pädagogik und Sonderpädagogik sind aktuell in Sonderschulen tätig, und wie hat sich diese Zahl in den letzten fünf Jahren entwickelt?

- a. Wie viele davon sind Lehrer:innen mit (alter) Sonderpädagogik-Ausbildung und wie hat sich diese Zahl in den letzten fünf Jahren entwickelt?
  - b. Wie viele davon sind Lehrer:innen mit (neuer) Inklusionspädagogik-Ausbildung bzw. -Zusatzausbildung und wie hat sich diese Zahl in den letzten fünf Jahren entwickelt?
3. Wie viele Lehrer:innen für Inklusive Pädagogik und Sonderpädagogik sind aktuell in Volksschulen tätig, und wie hat sich diese Zahl in den letzten fünf Jahren entwickelt?
    - a. Wie viele davon sind Lehrer:innen mit (alter) Sonderpädagogik-Ausbildung und wie hat sich diese Zahl in den letzten fünf Jahren entwickelt?
    - b. Wie viele davon sind Lehrer:innen mit (neuer) Inklusionspädagogik-Ausbildung bzw. -Zusatzausbildung und wie hat sich diese Zahl in den letzten fünf Jahren entwickelt?
  4. Wie viele Lehrer:innen für Inklusive Pädagogik und Sonderpädagogik sind aktuell in Mittelschulen tätig, und wie hat sich diese Zahl in den letzten fünf Jahren entwickelt?
    - a. Wie viele davon sind Lehrer:innen mit (alter) Sonderpädagogik-Ausbildung und wie hat sich diese Zahl in den letzten fünf Jahren entwickelt?
    - b. Wie viele davon sind Lehrer:innen mit (neuer) Inklusionspädagogik-Ausbildung bzw. -Zusatzausbildung und wie hat sich diese Zahl in den letzten fünf Jahren entwickelt?
  5. Wie viele Lehrer:innen für Inklusive Pädagogik und Sonderpädagogik sind aktuell in höheren Schulen (AHS und BMHS) tätig, und wie hat sich diese Zahl in den letzten fünf Jahren entwickelt?
    - a. Wie viele davon sind Lehrer:innen mit (alter) Sonderpädagogik-Ausbildung und wie hat sich diese Zahl in den letzten fünf Jahren entwickelt?
    - b. Wie viele davon sind Lehrer:innen mit (neuer) Inklusionspädagogik-Ausbildung bzw. -Zusatzausbildung und wie hat sich diese Zahl in den letzten fünf Jahren entwickelt?
    - c. Bitte nennen Sie alle Schulversuche im Bereich der Sekundarstufe 2, die Schüler:innen inklusiv unterrichten.
  6. Wieviel Prozent der Lehrer:innen in Österreichs Schulwesen sind Lehrer:innen für Inklusiv- und Sonderpädagogik?
    - a. Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesländern
  7. Wie viele Dienstposten für den Bereich der Inklusiven Pädagogik und Sonderpädagogik wurden auf Basis der tatsächlichen Schüler:innenzahlen den Bundesländern in den letzten fünf Jahren zur Verfügung gestellt?
    - a. Konnten dabei die in der Stellenplanrichtlinie vorgesehenen Dienstposten (2,7% der jeweiligen Schülertkohorte geteilt durch 3,2) eingehalten werden? Wenn nein, warum nicht?

8. Wie viele Stellen für Inklusive Pädagogik und Sonderpädagogik wurden für das Schuljahr 2024/25 ausgeschrieben und wie viele davon sind bereits besetzt?
9. Wieviel Prozent der Schüler:innen an Pflichtschulen hatten im Schuljahr 2023/24 einen anerkannten sonderpädagogischen Förderbedarf (SPF)?
  - a. Bitte um Aufgliederung nach Bundesländern
10. Bitte stellen sie die fiktive Anzahl der Schüler:innen mit SPF (2,7% gemäß Stellenplanrichtlinie) der letzten fünf Jahre der tatsächlichen Anzahl der im definitiven Stellenplan gemeldeten Schüler:innen mit SPF gegenüber. Bitte um Auflistung nach Bundesland und insgesamt.
11. Wie viele Schüler:innen mit SPF wurden im Schuljahr 2023/24 in inklusiven/integrativen Regelschulen unterrichtet und wie viele in zu Sonderschulen? Bitte um Darstellung in absoluten Zahlen und in Prozent der Schüler:innen mit SPF.
  - a. Wie haben sich diese Zahlen in den letzten fünf Jahren entwickelt?
  - b. Bitte um Aufgliederung der Zahlen für 2023/24 nach Bundesländern.
12. Wieviel Prozent der Lehrer:innen nahmen im Schuljahr 2023/24 (oder 2022/23, falls nicht verfügbar) an Fort- und Weiterbildungsangeboten im Bereich der Inklusiven Pädagogik und Sonderpädagogik teil?
13. Welche Unterstützungsmaßnahmen bzw. -strukturen stehen den Lehrer:innen für Inklusive Pädagogik und Sonderpädagogik zur Verfügung, um den individuellen Bedürfnissen ihrer Schüler:innen gerecht zu werden?
14. Gibt es finanzielle oder andere Anreize für Lehrer:innen, im Bereich der Inklusiven Pädagogik und Sonderpädagogik tätig zu werden und eine entsprechende Ausbildung zu absolvieren?
15. Wie viele Absolvent:innen bringen die derzeit bestehenden Ausbildungen und Zusatzausbildungen für Inklusionspädagogik jährlich hervor?
  - a. Wie viele dieser Absolvent:innen verfügen nach ihrer Ausbildung oder Zusatzausbildung aus Sicht des BMBWF über eine Qualifikation, die fachlich gleichwertig ist mit jener von ausgebildeten Sonderschullehrer:innen?
16. Ab wann soll die von Ihnen angekündigte Wiedereinführung des Sonderpädagogik-Studiums wirksam werden und wie viele Absolvent:innen soll es dann jährlich hervorbringen?
17. Welche anderen Maßnahmen setzen Sie, um dem Lehrer:innenmangel im Bereich der Inklusiven Pädagogik und Sonderpädagogik entgegenzuwirken?
18. Wird die Wiedereinführung des Sonderpädagogik-Studiums Auswirkungen auf die bestehenden Ausbildungen und Zusatzausbildungen für Inklusionspädagogik haben?
  - a. Wenn ja, welche?
19. Wie wird sichergestellt, dass Unterrichtsmaterialien den Bedürfnissen von Schüler:innen mit SPF entsprechen?

20. Welche Herausforderungen sehen Sie aktuell im Bereich der Inklusiven Pädagogik und Sonderpädagogik, und welche Maßnahmen sind geplant, um diesen zu begegnen?
21. Wie weit ist die Reform und bundesweite Vereinheitlichung des SPF-Verfahrens gediehen und mit welchen Ergebnissen dieser Reform rechnen Sie?
22. Gibt es seitens des BMBWF Pläne oder Überlegungen, die seit 1992 bestehende Deckelung der SPF-Ressourcen, die auch gemäß den Ergebnissen der 2023 präsentierten SPF-Evaluierungsstudie nicht mehr dem tatsächlichen Bedarf entspricht, aufzuheben oder anzuheben?
- a. Wenn ja, welche?
  - b. Wenn nein, warum nicht?



FRIEDLER



SCHERZER



SCHERZER  
(Konserv.)  
KARIN KNEIBEG  
(Konserv.)

